

nach und nach wieder aufnehmen und dafür eigentliche Kunststraßen anlegen zu wollen. Zwischen Leipzig und Rippach arbeitete man sehr stark daran, und man wird wahrſcheinlich noch in dieſem Jahre bis zu dem letzten Orte damit kommen. Dann fehlt nur noch ein Stück durch das Erfurtiſche und Weimariſche, ſo wie durch einige Gegenden Heſſens, um von Leipzig bis Maynz ununterbrochen Chauſſee zu haben.

II.

Leipzig.

Ein lumpichter Thorchreiber, ungewöhnlich viel Roth, ausgefahrene Wege, elende Baracken, das ſind ſo gewöhnlich die erſten Gegenstände beim Eintritte in unzähllich viel Städte. Hier am Ranzstädter Thore war der Weg rein, gut unterhalten; kleine Plätze am Thore hatte man geſchmackvoll mit Blumen geſchmückt, um den Eingang zu verſchönern, und der Thorchreiber war ein höflicher gut gekleideter Mann.

Von Leipzig etwas zu erzählen, was bisher unbekannt geweſen wäre, das will viel ſagen. Ich werde mich wohl hüten, dir von Allem Nachricht zu geben, was ich beſehen, beſucht, beſprochen habe.

Göſchens treffliche Druckerei liegt vor der Stadt. Sie verdient wegen der Prachtausgaben, die ſie zu veranſtalten anfängt, alle Aufmerkſamkeit. Der intereſſanteste Gegenstand, den ich hier fand, war die Glättmaſchine, wodurch man dem Papiere eine ſanfte pergamentartige Glätte giebt, die bekanntlich mit der glänzenden Politur
der